

weber.cal 286 Blauer Engel

Kalk-Strukturspachtel

Mineralischer, verarbeitungsfertiger, eingesumpfter Kalkputz zur Herstellung feiner, widerstandsfähiger Putzoberflächen

Anwendungsgebiet

- als Renovierungsputz auf tragfähigen, rissfreien Altputzen
- innen und außen
- auf weber.dur Unterputzen, weber.cal Kalkunterputzen und weber.san Innendämmung

Produkteigenschaften

- für ein gutes Raumklima - VOC-frei
- verarbeitungsfertig, eingesumpft
- antiseptisch, schimmelpilzhemmend

Anwendungsgebiet

weber.cal 286 Kalk-Strukturspachtel ist ein verarbeitungsfertiger, eingesumpfter Kalkputz für innen und außen auf **weber.dur** Unterputzen und **weber.cal** Kalk-Unterputzen, sowie auf dem **weber.therm Mineralschaum** Innendämmsystem. Als Renovierungsmörtel für das Überziehen von tragfähigen, rissfreien Altputzsystemen geeignet.

Produktbeschreibung

weber.cal 286 ist ein werkmäßig hergestellter, mineralischer Putzmörtel.

Produkteigenschaften

- schimmelpilzhemmend
- verarbeitungsfertig
- konservierungsmittelfrei
- VOC-frei
- frei von foggingaktiven Substanzen
- zeigt antiseptische Wirkung
- hat eine widerstandsfähige Oberfläche
- gut haftend
- wasserabweisend
- hoch wasserdampfdurchlässig

Zusammensetzung

Weißkalkhydrat, klassierte mineralische Zuschläge, Zusätze für eine bessere Verarbeitung und Haftung am Putzgrund

Technische Werte

Druckfestigkeit	$\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$
Wasseraufnahmekoeffizient w (DIN 18550)	$< 0,5 \text{ kg/m}^2 \cdot \sqrt{h}$
Koeffizient der Wasserdampfdurchlässigkeit μ (DIN EN 998-1)	≤ 20
Wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke s_d (DIN EN ISO 7738-2)	$< 0,1 \text{ m}$
Kategorie der kapillaren Wasseraufnahme (DIN EN 998-1)	W 2
Kategorie der Druckfestigkeit (DIN EN 998-1)	CS II
Mörtelgruppe (DIN V 18550)	P I
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1

Qualitätssicherung

weber.cal 286 unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 998-1.

weber.cal 286 Blauer Engel

Kalk-Strukturspachtel

Allgemeine Hinweise

- Frische Putzflächen sind vor direkter Sonnenstrahlung, starkem Wind oder Feuchtigkeitseinwirkung zu schützen.
- Anwendung und Ausführung gemäß DIN 18 350 VOB/C und DIN 18 550.
- Verbrauchsangaben beziehen sich auf die Mindestschichtdicke und können abhängig von Untergrund und Verarbeitung variieren. Exakte Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln.
- Angrenzende Bauteile sind vom Putzsystem zu trennen.

Besondere Hinweise

- Durch natürliche Schwankungen bei Rohstoffbeschaffenheit und Trocknungsbedingungen, sowie Auswirkungen von Verarbeitung und Struktur kann der Putzfarbton vom Muster abweichen. Dies stellt keine Qualitätsminderung oder berechnete Materialbeanstandung dar.
- Material für ein Objekt möglichst auf einmal bestellen. Unterschiedliche Chargen untereinander mischen.
- Ständig erhöhte Feuchtigkeit, z.B. unsachgemäß ausgeführte Spritzwasserbereiche, dichte Bepflanzung in direkter Fassadennähe, Verschmutzungen oder mikroorganisch belastete Stäube (z.B. Ackerstäube) können Algen- und Pilzbefall fördern.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Gesundheits- und Umweltschutz steht immer an erster Stelle. Bitte beachten Sie daher folgende Hinweise: Vermeiden Sie Augen- und Hautkontakt durch das Tragen geeigneter Schutzkleidung (Schutzbrille und Handschuhe). Tragen Sie lange Hosen. Kommt es dennoch zu einer Berührung mit Augen oder Haut, spülen Sie sofort gründlich mit Wasser nach und suchen Sie ggfs. einen (Augen-)Arzt auf. Je länger frischer Putz auf Ihrer Haut verbleibt, umso größer ist die Gefahr von ernsthaften Hautschäden. Sorgen Sie während und nach der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung. Vermeiden Sie Essen, Trinken und Rauchen, während Sie das Produkt verarbeiten. Bewahren Sie es für Kinder unzugänglich auf und halten Sie Kinder von frischem Putz fern. Bei Spritznebel Kombifilter A2/P2 verwenden. Schütten Sie das Produkt oder Reste davon nicht in Gewässer, in die Kanalisation oder auf die Erde. Geben Sie nur vollständig entleerte Gebinde zum Recycling. Reinigung der Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser und Seife. Materialreste können mit Wasser gemischt und nach der Erhärtung als Baustellenabfall entsorgt werden.

Den Arbeitsschutzhinweisen des Herstellers während der Verarbeitungsphase sind unbedingt Folge zu leisten.

Untergrundvorbereitung

- Der Untergrund muss tragfähig, trocken und frei von Staub und haftmindernden Substanzen sein.
- Außen: Um ein gleichmäßiges Saugverhalten zu gewährleisten, kann der Putzgrund ggf. rechtzeitig vorgewässert oder mit der Universalgrundierung **weber.prim 403** grundiert werden.
- Innen: Geglättete Putzoberflächen, Gipskartonplatten, Vollgipsplatten u.ä. mit Haft-Sperrgrund **weber.prim 404** vorstreichen.
- Auf Fliesenuntergründen: Zur Haftung auf nichtsaugenden Altuntergründen Haftgrundierung **weber.prim 803** auftragen.

Verarbeitung

- Während der Verarbeitung und Austrocknung darf die Temperatur der Luft, der verwendeten Materialien und des Untergrundes nicht unter + 5° C absinken.
- Dem Mörtel dürfen keine Zusätze zugemischt werden.

maschinell: Der Mörtel kann mit allen üblichen offenen Feinputzmaschinen verarbeitet werden.

von Hand: Den Putz mit einem langsam laufenden Rührgerät gut aufrühren. Gegebenenfalls versteift der Mörtel auf Kalkbasis im Zuge des natürlichen Reifeprozesses. Bei Bedarf kann der Fertigputz mit etwas Wasser auf eine verarbeitungsgerechte Konsistenz gebracht werden.

- Den Mörtel in der angegebenen Dicke auftragen.
- Aufgetragenes Material je nach gewünschter Struktur mit feinem oder grobem Schwammbrett filzen.
- Zur Vermeidung von Farbunterschieden und Putzansätzen nicht mit verschiedenen Werkzeugen arbeiten, nass in nass arbeiten und angezogene Flächen nicht mehr nachreiben. Um Gerüstansätze zu vermeiden, gleichzeitig - in Gerüstlagen versetzt - arbeiten.
- Zusammenhängende Flächen sind am gleichen Tag fertig zu stellen.
- Ungeachtet dessen kann es zu leichten Struktur- und Farbunterschieden kommen.

